

Der Naturpark Thal 2010-17

Evaluation der Wirkungen und Leistungen in der Betriebsphase 2010-2019

Kurzfassung



Naturpark Thal
Hölzlistrasse 57
Postfach 255
4710 Balsthal
Tel. 062 386 12 30
info@naturparkthal.ch
www.naturparkthal.ch

Balsthal, 7. November 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Methodik	3
3	Ergebnisse	4
3.1	Ziel: Die hohen Naturwerte der Region erhalten und vermehren.....	5
3.2	Ziel: Wertschöpfung durch qualitativ hochwertige Produkte aus Land- und Forstwirtschaft sowie der Jagd generieren	6
3.3	Ziel: Sanften Tourismus entwickeln.....	7
3.4	Ziel: Eine hohe Lebens- und Wohnqualität in einer intakten Umwelt erhalten	8
3.5	Ziel: Den Naturpark Thal leiten, kommunizieren und räumlich sichern.....	9
3.6	Ziel: Die regionale Zusammenarbeit zur koordinierten Raumentwicklung nutzen.....	11
3.7	Ziel: Die gesunde Lebensweise in einer intakten Umwelt fördern/ab 2011: Bildung für intakte Natur, nachhaltige Entwicklung und gesunde Lebensweise anbieten ...	12
4	Zusammenfassung und Ausblick	13
5	Meilensteine – Entwicklung der neue Charta 2020-2029	14
	Danksagung	15

1 Einleitung

Am 1. Januar 2010 erhielt das Thal als erster Park in der Schweiz das Label „Regionaler Naturpark“. Das Label wird jeweils für zehn Jahre vergeben und läuft zum 31.12.2019 aus. Grundlage für den Antrag war die Naturpark-Charta, die im Wesentlichen aus zwei Teilen besteht: dem Pärkevertrag, unterzeichnet von allen Parkgemeinden, und dem 10-Jahres-Managementplan.

In der Charta sind die strategischen Ziele für den Zeitraum 2010-19 festgelegt:

1. Die hohen Naturwerte der Region Thal erhalten und vermehren

2. Wertschöpfung durch qualitativ hochwertige Produkte aus Land- und Forstwirtschaft sowie Jagd generieren

3. Sanften Tourismus entwickeln

4. Eine hohe Lebens- und Wohnqualität in einer intakten Umwelt erhalten

5. Den Naturpark leiten, kommunizieren und räumlich sichern

6. Die regionale Zusammenarbeit zur koordinierten Raumentwicklung nutzen

7. Bildung für intakte Natur, nachhaltige Entwicklung und gesunde Lebensweise anbieten

Grundlage für alle Schweizer Pärke ist die Pärkeverordnung (PäV). Hier ist geregelt, welche Aufgaben ein regionaler Naturpark erfüllen soll und welchen Handlungsspielraum er hat.

2019 beantragt der Naturpark Thal erneut das Label für die Betriebsphase 2020-29. Voraussetzung dafür ist von Seiten des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) eine Überprüfung bzw. Evaluation der Projekte und deren Wirkung hinsichtlich der Erreichung der strategischen Ziele. Folgende Fragen sollen damit beantwortet werden:

- Hat der Park die strategischen Ziele und Wirkungen erreicht?
- Entwickelt sich der Park im Rahmen der gesetzlichen Aufträge?
- Welcher Handlungs- und Anpassungsbedarf ist hinsichtlich der Charta 2020-29 erforderlich?

2 Methodik

Der Naturpark Thal ist wiederum der erste Regionale Naturpark, der eine Evaluation durchgeführt hat. Erstellt wurde der Bericht gemäss des Leitfadens und der Arbeitstools des BAFU. Zusätzlich erhielt das Evaluationsteam fachliche Unterstützung durch die Fa. Landplan AG und Interface, im Auftrag des BAFU. Für die Evaluation erhob der Naturpark 45 Indikatoren. Einige der Indikatoren sind vom BAFU vorgegeben – sogenannte Standardindikatoren – und werden von allen Naturpärken in der Schweiz festgelegt. Andere

Indikatoren wurden vom Naturpark Thal festgelegt. Die dritte Gruppe sind sogenannte Beobachtungsindikatoren, das bedeutet der Park kann diese Indikatoren nicht beeinflussen.

Eigene Daten und Statistiken wurden analysiert sowie zusätzliche verfügbare Daten von öffentlichen Stellen beigezogen. Alle Partnerbetriebe (Produzenten und Gastro-Partner) wurden schriftlich befragt. Weiterhin wurden 35 Experteninterviews geführt mit Exponenten aus den Bereichen Politik, öffentliche Verwaltung, Wirtschaft, Bildung, Naturschutz, Landwirtschaft und Gesellschaft. Vom 1. Juli - 30. September 2017 war auf der Homepage des Naturparks eine Online-Umfrage aufgeschaltet, an der sich 233 Personen beteiligten.

Die erhobenen statistischen Daten (quantitative Daten) sowie die Ergebnisse aus den Umfragen und Interviews (qualitative Daten) bilden die Grundlagen für die Beurteilung der Zielerreichung. Aufgrund der Analyse dieser Daten, formulierte das Evaluationsteam verschiedene Handlungsempfehlungen im Hinblick auf die nächste Betriebsphase 2020-29. Diese Handlungsempfehlungen werden 2018 im Rahmen der Überarbeitung der Charta diskutiert werden.



Abb. 1: Trockenmauer Probstenberg (400 Meter)



Abb. 2: Installation auf dem Holzweg Thal

3 Ergebnisse

Der ein oder andere Leser wird die Leistung und Wirkung des Naturparks eventuell anders beurteilen als das Evaluationsteam. Jeder hat eine andere Erwartungshaltung und Zielvorstellung. In der vorliegenden Beurteilung geht es um Ziele, die 2010 in einem partizipativen Prozess festgelegt wurden sowie deren Erreichung unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen und der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Alle Projekte haben wir gemeinsam umgesetzt – das heisst alle Partner¹, Unterstützer, Parkbewohner, Besucher, Beteiligte, Verantwortliche.... – denn das ist uns wichtig:

Wir alle sind der Naturpark.

¹ In diesem Text wird zur besseren Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

3.1 Ziel: Die hohen Naturwerte der Region erhalten und vermehren

„Durch den Naturpark Thal wurde die Landschaft der Region bekannter und die hohen Naturwerte werden von der Bevölkerung geschätzt.“ *Teilnehmer eines Interviews*

Leistungen und Wirkungen

- Förderprogramm Artenvielfalt im Wald: Aufwertung von 35 ha Waldfläche, Förderung der Wald-Biodiversität
- Förderprogramm Weide: 5 Entbuschungsaktionen zur Aufwertung des Lebensraums der Heidelerche
- Förderprogramm Weiher: Bau von 14 Weihern, Erhöhung des Amphibienbestands
- Geförderte Arten: Gelbringfalter, Heidelerche, Geburtshelferkröte, Wiesel, verschiedene Reptilien
- Arbeitseinsätze: Teilnahme von jährlich 150 Schülern der Kreisschule Thal
- Tage der Natur und Arbeitseinsätze: von 2012-2016 über 4000 Personenarbeitstage
- Massnahmen: Aufwertung von Waldgebieten, Pflege von Wanderwegen, Bau von Grillstellen etc.
- Landwirtschaftliche Vernetzungsprojekte: Schaffung von 986 ha Biodiversitätsförderflächen
- Probstenberg: Bau von 400 Meter langer Trockenmauer

Allgemein: Sensibilisierung der Bevölkerung für den Erhalt der hohen Naturwerte der Region

Zielerreichung

Mit den Projekten und Massnahmen wurde das strategische Ziel in hohem Masse erreicht. Die Wirkungen übertreffen in einigen Bereichen die Zielerwartung. Das strategische Ziel insgesamt hat eine sehr hohe Akzeptanz und das gilt auch für die umgesetzten Massnahmen. Der hohe Anteil ehrenamtlicher Arbeit unterstreicht diese Einschätzung.

Handlungsempfehlungen des Evaluationsteams

Die hohen Naturwerte der Region erhalten und vermehren – dieses Ziel ist aus Sicht des Evaluationsteams Kern des Gesamtkonzeptes eines Naturparks. Es gilt laufende Massnahmen fortzusetzen sowie neue Projekte aufzugleisen. Für die nächste Betriebsphase 2020-29 müssen die Schwerpunkte für dieses Ziel eventuell neu formuliert werden. Die Identifikation der Thaler Bevölkerung wie auch der Besucher mit der Natur ist sehr hoch und das strategische Ziel hat eine sehr hohe Akzeptanz und geniesst breite Unterstützung.



Abb.3: Mühlweiher Matzendorf



Abb. 4: Gelbringfalter

3.2 Ziel: Wertschöpfung durch qualitativ hochwertige Produkte aus Land- und Forstwirtschaft sowie der Jagd generieren

„Die Qualität der Produkte, die Qualität des Holzhandwerks und die Wertschöpfung durch die Natur sind Stärken des Naturparks.“ *Teilnehmer eines Interviews*

Leistungen und Wirkungen

- Produktlabel: Zertifizierung von 34 regionalen Produkten (Käse, Wurst, Mehl, Pasta, Rapsöl etc.), jährlicher Umsatz mit Labelprodukten von rund 500'000 CHF, Sicherung von Arbeitsplätzen, Schaffung von zwei neuen Stellen, gemeinsame Marketingmassnahmen und Erschliessung von Absatzkanälen (Coop, so natürlich GmbH, Netzwerk Schweizer Pärke etc.), Genusswanderung mit 700 Teilnehmenden
- Gastro-Partner: Partnerschaftsvereinbarungen mit sieben Gastronomiebetrieben, Verwendung von zertifizierten Produkten sowie gemeinsame Marketingaktivitäten
- Holzhandwerk Thal: gemeinsame Marketingaktivitäten zur Förderung des Holzhandwerks im Thal, wie z.B. Nachwuchswerbung, Holzweg Thal
- Naturpark Märet: Markt in Balsthal mit regionalen Produkten und Dienstleistungen, zweimal jährlich rund 1000 Besucher

Allgemein: Steigerung der Wertschöpfung, Beitrag zu einem positiven Image

Zielerreichung

Mit den Aktivitäten, Massnahmen und Projekten wurde das strategische Ziel in einem sehr hohen Mass erreicht. Das Ziel geniesst eine breite Akzeptanz und trägt zudem in einem hohen Mass zum Gesamterfolg des Naturparks bei.

Handlungsempfehlungen des Evaluationsteams

Die Thaler Produkte sind eine wichtige Säule des Parks. Neben der Wertschöpfung tragen die zertifizierten Produkte zum positiven Image des Naturparks bei. Umgekehrt fördert das positive Image den Absatz der Produkte. Die Produkte müssen ständig an die Nachfrage angepasst werden. Wichtig ist die Unterstützung der Produzenten durch den Park bei Fragen der Zertifizierung und Vielfalt der Label (schweizweit). Absatzkanäle müssen überprüft und angepasst werden. Eine grosse Herausforderung ist die Gewinnung von neuen Produzenten, da die Möglichkeiten auf Grund der natürlichen Voraussetzungen weitgehend ausgeschöpft sind. Mögliches Potential gibt es beispielsweise bei Produkten im Bereich Jagd/ Fleisch sowie innovativen Rezepten mit vorhandenen Rohstoffen.



Abb.5: Auswahl von Label-Produkten



Abb.6: Das Label „Partner Naturpark Thal“

3.3 Ziel: Sanften Tourismus entwickeln

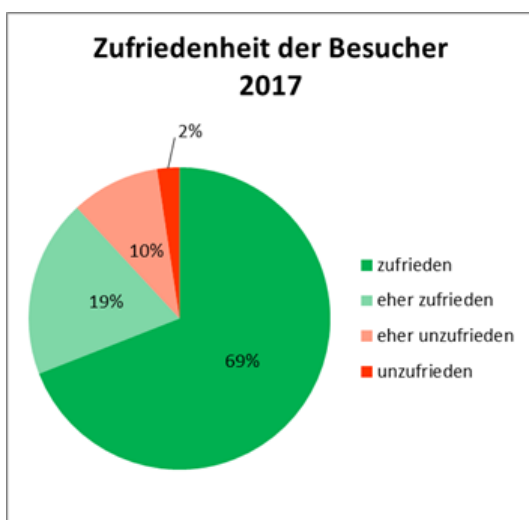
„Der Naturpark Thal macht die Region schweizweit bekannt, weckt Neugierde und bringt neue Besucher ins Thal.“ Teilnehmer eines Interviews

Leistungen und Wirkungen

- Tourismus-Angebote: Schaffung von touristischen Sehenswürdigkeiten wie Museum HAARUNDKAMM, Vogelberingungsstation Subigerberg, Holzweg Thal (in Kooperation mit verschiedenen Partnern)
 - Museum HAARUNDKAMM: jährlich 3000-5000 Eintritte, jährlich 100-200 Führungen
 - Vogelberingungsstation Subigerberg: jährlich 200-400 Teilnehmer an organisierten Führungen
 - Holzweg Thal: jährlich 10'000-15'000 Besucher
 - Wander- und Themenwege: Breites Angebot mit Holzweg Thal, Juraweg Thal, Husis Reise, Via Surprise, La Route Verte, Solothurner Waldwanderungen, Gümpis Weg in die Zukunft (in Kooperation mit verschiedenen Partnern)
 - NaturparkBus: Pro Jahr (Fahrzeit von Mai bis Oktober) durchschnittlich 800 Fahrgäste, erzielte indirekte Wertschöpfung von jährlich 14'250 CHF
 - Gruppenangebote: jährlich rund 3000 Teilnehmer an Gruppenangeboten (u.a. Führungen, Wanderungen, Lamatrekking, Ornithologie-Kurse)
 - Infostelle: Information und Beratung von jährlich rund 800 Besuchern vor Ort und einer weit höheren Zahl telefonisch und per Mail.
 - Informations- und Werbematerial: Panoramakarte, Veranstaltungskalender, Broschüren etc.
 - Homepage und Facebook: Homepage mit jährlich rund 300'000 Seitenaufrufen
 - Zufriedenheit: Hohe Zufriedenheit der Besucher gemäss Online-Umfrage (siehe Grafik 1)
- Allgemein: Bekanntheitsgrad des Naturparks hat zugenommen, das Image der Region hat sich verbessert

Zielerreichung

Der Naturpark Thal hat das strategische Ziel deutlich erreicht. Die Entwicklung des Tourismus trägt im hohen Mass zur Steigerung der Bekanntheit und Entwicklung eines positiven Images des Naturpark Thal bei. Das strategische Ziel trägt überproportional zu der Gesamtzielerreichung bei. Bei Anspruchsgruppen und der Thaler Bevölkerung geniesst dieses Ziel eine sehr hohe Akzeptanz.



Grafik 1: Die Zufriedenheit der Besucher (2017)



Abb. 7: Der NaturparkBus

Handlungsempfehlungen des Evaluationsteams

Der Naturpark Thal konnte die touristische Wertschöpfung nachweislich steigern. Die Region Thal hat aber noch ein wenig entwickeltes touristisches Bewusstsein, was eng mit der Industriegeschichte des Thals zusammenhängt. Durch die Vermarktung des Naturpark Thal als Tourismusziel hat die Region an positivem Image gewonnen.

Die Entwicklung des nachhaltigen Tourismus ist im Thal unbestritten und einer der Pfeiler des Naturparks. Dieses Ziel sollte für die nächste Betriebsphase beibehalten werden. Die bisherige Positionierung sollte nochmals geschärft und an die personellen und finanziellen Möglichkeiten angepasst werden.

Auch sind die Einflussmöglichkeiten des Naturparks dabei zu beachten: Was kann der Naturpark und was nicht?

Wie können diese Massnahmen nachhaltig finanziert werden? Dies gilt auch für die Finanzierung der gesamten vorhandenen touristischen Infrastruktur.

Für die nächste Betriebsphase des Naturparks müssen im Tourismus weitere Drittmittel akquiriert werden, um zusätzliche Angebote möglich zu machen.

3.4 Ziel: Eine hohe Lebens- und Wohnqualität in einer intakten Umwelt erhalten

„Die Förderung von Lebens- und Wohnqualität ist das Hauptthema vieler Arbeitsgruppen und es gibt in diesem Bereich gute Projekte“. Teilnehmer eines Interviews

Leistungen und Wirkungen

- Kulturtag Thal: 1000 Besucher pro Jahr (Organisation durch die Arbeitsgruppe Kultur)
- Naturpark Märet: Markt in Balsthal mit regionalen Produkten und Dienstleistungen, zweimal jährlich rund 1000 Besucher
- Jugendarbeit: Betreute Jugendräume in Balsthal, Laupersdorf, Matzendorf und Holderbank
- Wohnen und Einkaufen: zwei Kampagnen, um die Attraktivität des Wohnens und Einkaufens im Thal zu fördern (bis 2015)
- Veranstaltungskalender: Wesentliche Anlässe im Thal als Broschüre und online auf der Homepage

Seit 2016/17

- Café Wortschatz: Plattform für den sprachlichen und kulturellen Austausch
- Spielplatzprojekt: Angebot für Kinder und Mütter mit Migrationshintergrund, um Deutsch zu lernen
- Neuzuzüger-Apéro: Informations- und Begrüssungsapéro für Neuzuzüger (gemeindeübergreifend)
- Repair Café „ReparaThal“: beschädigte Produkte können mit Hilfe von Experten kostenlos repariert werden

Zielerreichung

Die Zielerreichung ist nicht einheitlich und Projekte, die erst 2016/17 initiiert wurden, lassen sich noch nicht in ihrer Wirkung beurteilen.

Im Bereich Wohnen und Einkaufen wurde das strategische Ziel mit den umgesetzten Projekten nicht erreicht. Im Bereich Kultur, Märkte und Gesellschaft wurde das Ziel in hohem Mass erreicht.



Abb. 8: Der Naturpark Märet (jährlich rund 1000 Besucher)

REPAIR
CAFÉ
REPARATHAL



Abb. 9: Repair Café

Handlungsempfehlungen des Evaluationsteams

Die Lebens- und Wohnqualität lässt sich durch den Naturpark nur bedingt, bzw. im Rahmen einzelner Projekte beeinflussen. Die Lebensqualität in den Dörfern obliegt in erster Linie den Gemeinden selbst. Der Naturpark kann hier unterstützen und koordinieren. Raumplanung, Mobilität, Energie und Qualitative Siedlungsentwicklung sind mögliche Ansatzpunkte für Aktivitäten des Naturparks. Das Evaluationsteam schlägt vor, das strategische Ziel zu schärfen und Fragen des Zusammenlebens in den Dörfern stärker zu gewichten. Die regionale Zusammenarbeit soll in diesem Bereich verstärkt werden. Grundsätzlich ist eine Konzentration auf wenige, langfristige Projekte mit hoher Synergie mit anderen Zielen anzustreben (dies gilt auch für andere Bereiche).

3.5 Ziel: Den Naturpark Thal leiten, kommunizieren und räumlich sichern

„In der Vergangenheit hatte der Naturpark mit zahlreichen Personalwechseln und Rückschlägen zu kämpfen. Im Moment sehe ich den Park aber wieder auf einem guten Weg.“ *Teilnehmer eines Interviews*

Leistungen und Wirkungen

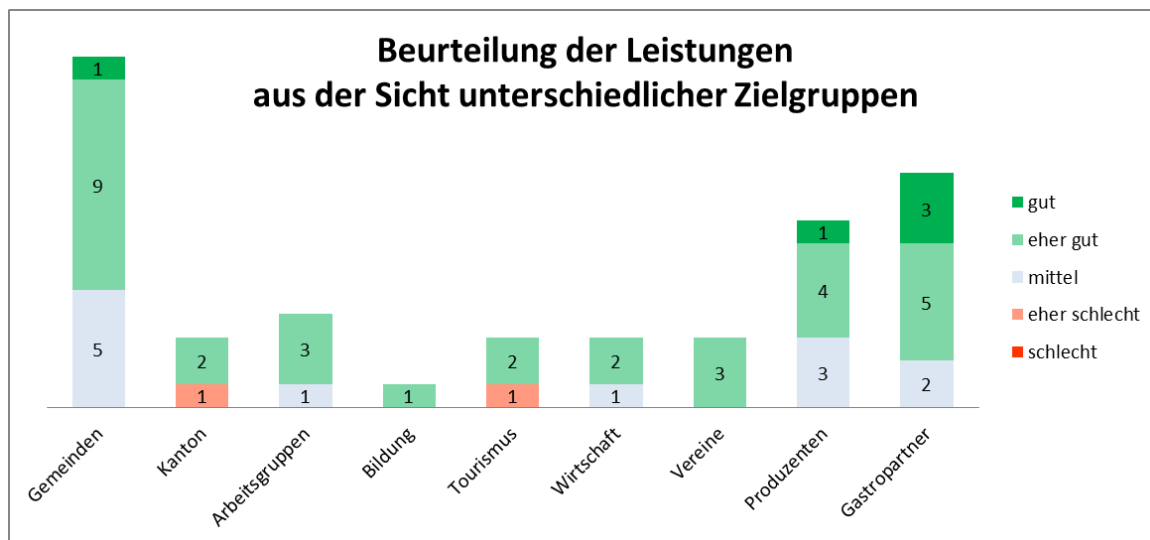
- Management: tiefer Administrationsaufwand, ausgeglichene Rechnungsführung, effiziente und effektive Managementstruktur (neue Organisation seit 02/2017)
- Arbeitsgruppen: engagiert in den Bereichen Kultur, Jugend, Wirtschaft, Verkehr und Raumplanung
- Partnerschaften und Kooperationen: hohe Anzahl Mitwirkende und zahlreiche Partnerschaften (Labelproduzenten, Gastro-Partner, Holzhandwerk, freiwillige Helfer, Sponsoren (Hauptsponsor: Raiffeisen), Gemeinden, kantonale Ämter, Tourismusverbände etc.)
- Zufriedenheit: gegenwärtig hohe Zufriedenheit der Anspruchsgruppen (siehe Grafik 1, 2 und 3)
- Perimeter: die Fläche des Naturparks beträgt 139 km² (seit 2010 unverändert)
- Bekanntheit: Der Bekanntheitsgrad hat zugenommen und das Image hat sich verbessert
- Kommunikationsmittel: zahlreiche Medien (Broschüren, Homepage, Newsletter, Facebook etc.)
- Homepage mit jährlich rund 300'000 Seitenaufrufen

Zielerreichung

Die Zielerreichung wird insgesamt als mittel eingeschätzt. Die Aktivitäten bzw. Aufgaben sind Grundlage, um den Naturpark überhaupt betreiben zu können. Auf Schwierigkeiten wurde reagiert und Lösungen aktiv angegangen.

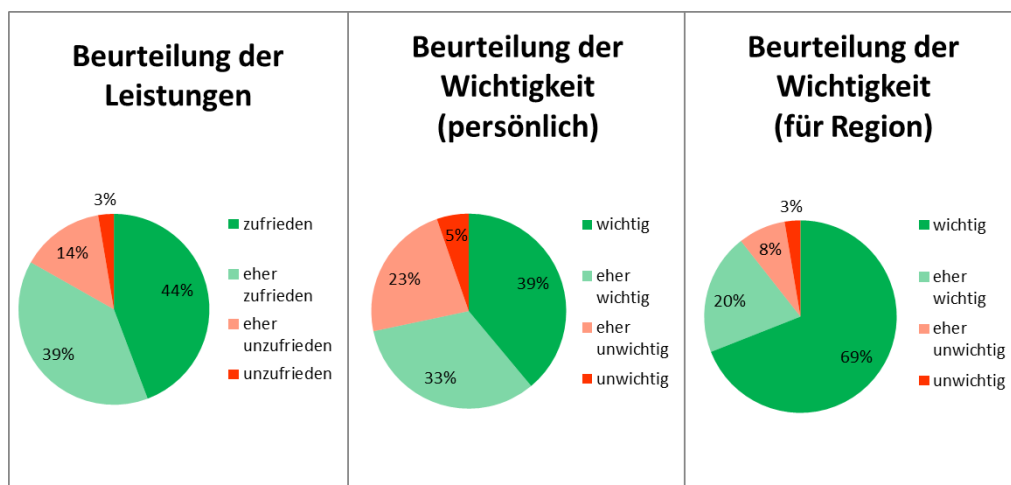
Die Einschätzung der Wirkung ist für dieses Ziel stark vom Zeitraum abhängig. Vor allem die letzten drei bis vier Jahre waren von personellen Wechseln, zwei parallel geführten Vereinen, zwei Leitungen etc. geprägt. Die aktuelle und verschlankte Organisation des Naturparks sowie neue Massnahmen im Bereich Kommunikation wurden in den Interviews durchweg positiv beurteilt. Die Wirksamkeit lässt sich nach so kurzer Zeit noch nicht beurteilen.

Die Wirkung und Qualität der Kommunikation wird sehr unterschiedlich beurteilt. Hier klaffen Erwartungshaltung und vorhandene finanzielle sowie personelle Ressourcen stark auseinander. Die in 2016/17 gestarteten Massnahmen wie die Kampagne „Park sichtbar machen“ lässt sich nach kurzer Zeit noch nicht hinsichtlich der Wirkung beurteilen.



Grafik 2: Beurteilung der Leistungen des Naturpark Thal

Die Teilnehmer der Online-Umfrage beurteilen die Leistungen des Parks mehrheitlich positiv. 83 Prozent der befragten Einwohner bewerten sie als gut oder eher gut. Die Leistungen werden von der grossen Mehrheit als wichtig beurteilt. 89 Prozent der Bevölkerung sind gemäss der Online-Umfrage der Ansicht, dass der Naturpark Thal wichtig oder eher wichtig für die Region ist. Viele Befragte betonen u.a. die hohen Naturwerte der Region, das gute Wanderwegnetz, den Holzweg Thal, den NaturparkBus, sowie den Naturpark Märet als grosse Stärken des Naturparks. Gründe für eine negative Bewertung sind u.a. die häufigen Personalwechsel, die Kommunikation, das Übernachtungs- und Gastronomieangebot sowie die teilweise fehlende Signalisation.



Grafik 3: Beurteilung des Naturparks durch die Einwohner der Region Thal

Handlungsempfehlungen des Evaluationsteams

Das strategische Ziel muss beibehalten werden. Ohne Leitung, Kommunikation und räumliche Sicherung kann der Park nicht funktionieren. Im Gesamtkontext muss dieses Ziel eventuell umformuliert werden. Vom Evaluationsteam wird empfohlen, die Organisationstruktur Delegierte – Vorstand – Arbeitsgruppen – Geschäftsstelle noch weiter zu optimieren und weitere Massnahmen im Bereich Qualitätsmanagement umzusetzen. Weiterhin sollen Partnerschaftsvereinbarungen im Parkperimeter erweitert und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen verstärkt werden. So können Synergien noch besser genutzt und der Park breiter abgestützt werden. Den Bereich Kommunikation / Sponsoring gilt es zu verstärken und die Marke Naturpark Thal soll konsequent verwendet werden (Marke Region Thal tritt in den Hintergrund). Der Naturpark Thal verfolgt mit dem Projekt „Park sichtbar machen“ das Ziel, die Wahrnehmung und Bekanntheit (u.a. durch Signalisation) zu verstärken. Dieses Projekt soll langfristig verankert werden. Zudem schlägt das Evaluationsteam vor, eine Erweiterung des Parks durch die Gemeinde Langenbruck mittelfristig gemeinsam zu prüfen.

Zusätzlich braucht es ein Leitbild für den Naturpark und nicht nur für die Region Thal.

3.6 Ziel: Die regionale Zusammenarbeit zur koordinierten Raumentwicklung nutzen

„Im Bereich Raumentwicklung wurden mit der Regionalen Arbeitsplatzzone (RAZ Thal) erste Fortschritte erzielt, die überregionale Zusammenarbeit ist jedoch schwierig.“ *Teilnehmer eines Interviews*

Leistungen und Wirkungen

- Regionale Arbeitszone: Schaffung der regionalen Arbeitszone (RAZ) Thal (interkommunales Areal für Industrie und Gewerbe mit einer Fläche von 25'000m²)
- Raumentwicklungsprogramm: Einige Ziele in Ortsplanungen aufgenommen, Grundlage für Vernetzungsprojekte
- Einsitz in die kantonale Raumplanungskommission
- Label Energiestadt: gemeinsame Massnahmen im Bereich Energie & Nachhaltigkeit (u.a. Regionaler Richtplan Energie Thal) werden umgesetzt

Zielerreichung

Das strategische Ziel wurde bisher mit den umgesetzten Massnahmen und Projekten nicht ausreichend erreicht. Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit ist noch zu wenig institutionalisiert. Eine hohe Wirkung hat das Leuchtturmprojekt „Regionale Arbeitszone“ (RAZ) Thal.



Abb. 10: Regionale Arbeitszone (RAZ) Thal



Abb. 11: Detailplan RAZ

Handlungsempfehlungen des Evaluationsteams

Das strategische Ziel soll/muss beibehalten werden. Es gilt die Leistungen des Naturparks hinsichtlich der Zielerreichung zu optimieren. Die Herausforderung dabei ist die Abstimmung der unterschiedlichen Interessen und Erwartungen verschiedener Anspruchsgruppen (Gemeinden, Kanton, lokale Interessenvertretungen). Eine Berücksichtigung der Zielsetzungen des Naturparks in den räumlichen Leitbildern der einzelnen Naturparkgemeinden soll sichergestellt werden.

Das Evaluationsteam empfiehlt, sich zukünftig auf regional bedeutende Themen (bspw. Siedlungsränder als Übergang zur Landschaft, qualitative Siedlungsentwicklung etc.) in Absprache mit dem kantonalen Amt für Raumplanung zu fokussieren. Synergien mit anderen Bereichen (Gesellschaft, Umwelt), bspw. Siedlungsökologie oder Mehrgenerationenwohnen, sollen genutzt werden.

3.7 Ziel: Die gesunde Lebensweise in einer intakten Umwelt fördern/ ab 2011: Bildung für intakte Natur, nachhaltige Entwicklung und gesunde Lebensweise anbieten

„Die Lebensweise in der Region Thal ist sicher gesund. Das Bildungsangebot kann insbesondere auf der Primarstufe noch erweitert werden.“ Teilnehmer eines Interviews

Leistungen und Wirkungen

- Ernährungskoffer: konnte in den Jahren 2006-2009 von bis zu 1200 Schülern genutzt werden (ViTHAL)
- Arbeitseinsätze: Teilnahme von jährlich 150 Schülern der Kreisschule Thal
- Bildungsangebote: Buchbare Angebote wie Superstaat Biene, Pflanzen und Tiere am Wegrand, Ornithologie-Kurs, Lamatrekking, jährlich 200-500 Besucher
- Subigerberg: Lehrpfad „Husis Reise“, Infozentrum und Spezialangebot während der Vogelberingung im Herbst
- Nachhaltigkeitslehrpfad: Lehrpfad „Gümpis Weg in die Zukunft“ mit Unterrichtsmaterialien für Schulklassen (Eröffnung 2017)
- Schulmodul Wiesel: Bildungsangebot zum Thema Wiesel wurde erarbeitet
- Bildungsangebot Holzweg Thal: Entwicklung eines neuen Bildungsangebots auf dem Holzweg Thal bis Ende 2017

Zielerreichung

Das Ziel „die gesunde Lebensweise in einer intakten Umwelt fördern“ wurde im Jahr 2011 in „Bildung für intakte Natur, nachhaltige Entwicklung und gesunde Lebensweise anbieten“ umformuliert. Das neue Ziel verfügt über eine mittlere Zielerreichung, jedoch hohe Akzeptanz bei den Anspruchsgruppen.

Handlungsempfehlungen des Evaluationsteams

Bildung für nachhaltige Entwicklung sollte als eigener Bereich wieder stärker in den Fokus der Arbeit rücken. Die bestehenden Angebote müssen teilweise überarbeitet werden und ein neues Bildungskonzept sollte aufzeigen, welche Ziele der Naturpark Thal im Bereich der Umweltbildung verfolgt. Die Angebote sollten auf diese Ziele abgestimmt werden. Ein weiterer Schwerpunkt sollte die bessere Vernetzung der einzelnen Angebote sein. Synergien mit anderen Bereichen können noch besser genutzt werden.



Abb. 12: Themenweg „Gümpis Weg in die Zukunft“ in Laupersdorf (Eröffnung 2017)



Abb. 13: Umweltbildungs-Anlass auf dem Subigerberg im Rahmen der Vogelberingung

4 Zusammenfassung und Ausblick

„Der Naturpark Thal ist eine grosse Chance und hat noch Potential, sich sehr positiv weiterentwickeln zu können.“ Teilnehmer/in eines Interviews

Die Evaluation zeigt, dass der Naturpark Thal seit Beginn eine Vielzahl von Projekten mit breiter Wirkung in unterschiedlichen Zielbereichen initiiert und umgesetzt hat. Die Wirksamkeit der Projekte hinsichtlich der Zielerreichung ist hoch. Jedoch lässt sich vielen Bereichen die Wirkung nicht messen, sondern kann nur angenommen werden. Stellvertretend dafür steht zum Beispiel die Messung der Wirkung eines positiven Images des Naturpark Thal. Hat ein positives Image Auswirkungen auf den Zuzug?

Auch die Wirkung von Umweltbildungsmaßnahmen und Projekten zur Sensibilisierung für Naturschutz sind nicht nachweisbar. Ändern Schüler, die an Arbeitseinsätzen teilgenommen haben, langfristig ihr Verhalten? Sind zum Beispiel offener für Naturschutzmassnahmen?

Insgesamt lässt sich sagen, dass der Grossteil der Anspruchsgruppen und vor allem Partner in einem hohen Mass mit der Arbeit des Naturparks zufrieden sind. Die Ziele des Naturparks haben eine hohe Akzeptanz bei allen Anspruchsgruppen des Parks.

Eine grosse Herausforderung ist es noch den Naturpark in seiner ganzen Vielfalt von Projekten und Zielen zu vermitteln. In Gesprächen zeigt sich immer wieder, dass hier viele ihr eigenes Verständnis haben wofür ein Naturpark steht und was er macht bzw. machen sollte. Dies gilt nicht nur für den Naturpark Thal sondern für einen Grossteil der Schweizer Naturpärke (Einschätzung des Evaluationsteams).

Allgemeine Handlungsempfehlungen des Evaluationsteams

Als wesentliche Handlungsempfehlung schlägt das Evaluationsteam vor, eine Schärfung und Fokussierung einzelner Ziele vorzunehmen. Eine Beschränkung auf maximal fünf Zielbereiche mit einer sorgfältigen Gewichtung ist aus Sicht des Evaluationsteams ratsam. Dabei sollen die Dimensionen Natur, Wirtschaft und Gesellschaft im Sinne der nachhaltigen Entwicklung ausgeglichen berücksichtigt werden. Aus Sicht des Evaluationsteams gilt es, langfristig eher weniger Projekte umzusetzen. Die neuen Projekte sollen dafür aber über eine möglichst hohe Wirkung und eine hohes Potential an Synergien verfügen. Weiter gilt es, durch eine Erweiterung der Partnerschaften den Park breiter abzustützen und die Zusammenarbeit mit Anspruchsgruppen zu intensivieren. Die Generierung von Drittmitteln muss erhöht und die Finanzierung sichergestellt werden.

5 Meilensteine – Entwicklung der neue Charta 2020-2029

30. Januar 2018	1. Entwurf überarbeitete Charta 2020-29 liegt vor – auf Basis Evaluation, Zukunftsbild, aktuellen Daten
Februar – April 2018	Sieben themenorientierte Workshops TN: Arbeitsgruppen Naturpark, Vorstand und Delegierte, Partner und Experten
11. Mai 2018	2. Entwurf überarbeitete Charta 2020-29 liegt vor – Ergebnisse Workshops
Mai – Juli 2018	Öffentliche Beteiligung Vereine, Betroffene, Thaler, Interessengruppen etc. werden eingeladen Stellung zu nehmen und Vorschläge zu machen.
10. August 2018	Ergebnisse öffentliche Beteiligung sind zusammengefasst.
August - Oktober 2018	Wo nötig themenorientierte Workshops – Ergebnisse öffentliche Beteiligung werden diskutiert – endgültige Vorschläge für Charta
30. Oktober 2018	Endfassung Charta 2020-2029 : Pärkevertrag und 10-Jahres-Managementplan
November 2018	Genehmigung - Vorstand Verein Region Thal und Kanton Solothurn
Dezember 2018	Abstimmung in den neun Thaler Gemeinden über den Pärkevertrag Laufzeit 2020-29
März 2019	Genehmigung -Vorstand Verein Region Thal und Kanton Solothurn

Erteilung des Labels Regionaler Naturpark 2020-29

Danksagung

Der Naturpark Thal bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für die Mithilfe und Unterstützung der Evaluation. Besonderer Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Interviews, der schriftlichen Befragung sowie der Online-Umfrage.

Teilnehmer der Interviews:

Armin Kamenzin, Benno Schmid, Bruno Born, Corinne Stauffiger, Daniela Altermatt, Eva Davanzo, Franz Koch, Freddy Kräuchi, Gabriela Huber-Brunner, Hans Weber, Josef Tschan, Jürgen Hofer, Kurt Bader, Kurt Bloch, Marcel Allemann, Markus Egli, Markus Suremann, Max Rütli, Peter Brügger, Peter Hammer, Peter Jakob, Pierino Menna, Regina Fuchs, Roland Stampfli, Rosmarie Heiniger, Sarah Koch, Simone Remund, Stephan Berger, Stefan Müller-Altermatt, Stefan Schaad, Stefan Schneider, Thomas Fluri, Urs Hubler, Willy Hafner

Teilnehmer der schriftlichen Befragung:

Metzgerei Stübi, Ölpreise Laupersdorf, Schnyder Mühle, Käserei Reckenkien, SoloMania GmbH, Berggasthaus Obere Wechten, Berghof Montpelon, Gasthaus Krone Laupersdorf, Gasthof „zum Rössli“, Landgasthof Ochsen

Alle Teilnehmer der Online-Umfrage (Einwohnerinnen und Einwohner der Region Thal sowie Besucherinnen und Besucher)

Fachliche Unterstützung:

Adrian Kräuchi, Fa. Landplan; Flurina Landis, Interface; Simone Remund, BAFU; Thomas Schwaller und Corinne Stauffiger, Amt für Raumplanung Kanton Solothurn

Impressum:

Evaluationsteam:

Geschäftsführung Ines Kreinacke, Leiter Natur und Landschaft Markus Jenny, Projektleiter Thomas Schweizer sowie die Projektleiter für ihren jeweiligen Bereich: Jasmine Hartmann, Benedikt Fluri, Josephina Vogelsang, Katrin Vogt.

Die vollständige Fassung der Evaluation (*Evaluationsbericht Naturpark Thal. Evaluation zu den Wirkungen und Leistungen des Naturpark Thal während der Charta 2010-2019*) kann digital bezogen werden (E-Mail an info@naturparkthal.ch).



Der Naturpark Thal hat in sieben Jahren zusammen mit zahlreichen Mitwirkenden:

- **35 ha Waldfläche** aufgewertet, die Artenvielfalt im Wald gefördert und den Lebensraum des Gelbringfalter erhalten
- Im Rahmen des Förderprogramms Weide **5 Entbuschungsaktionen** für die Heidelerche durchgeführt
- **14 Weiher** für Glögglifrosch, Grasfrosch, Fadenmolch etc. angelegt
- Jährlich **150 Schülern** der Kreisschule Thal einen **3-tägigen Arbeitseinsatz** draussen in der Natur ermöglicht
- Mit freiwilligen Helfern von 2012-2016 über **4000 Arbeitstage** für Natur, Landschaft und Wanderwege geleistet
- Durch die Vernetzungsprojekte **986 ha Biodiversitätsförderflächen** geschaffen
- Mit zahlreichen freiwilligen Helfern auf dem Probstenberg eine **400 Meter lange Trockenmauer** angelegt
- **34 regionale Produkte** (u.a. Käse, Wurst, Mehl, Nudeln, Rapsöl) von **5 Produzenten** zertifiziert
- Mit den Labelprodukten den lokalen Produzenten einen jährlichen **Umsatz von 500'000 CHF** ermöglicht
- Eine Genusswanderung mit **700 Teilnehmenden** veranstaltet
- **7 Partnerschaftsvereinbarungen** mit Gastronomiebetrieben (Gastro-Partner) abgeschlossen
- Mit dem NaturparkBus jährlich rund **800 Fahrgäste** auf die zweite Jurakette befördert und eine indirekte Wertschöpfung von jährlich **14'250 CHF** generiert
- Die Vogelberingungsstation Subigerberg neu gebaut, und Führungen für jährlich **200-400 Personen** organisiert
- Den Holzweg Thal mit **21 Installationen** gebaut, der jährlich **10'000-15'000 Besucher** ins Thal bringt
- Am Repair Café rund **30 kaputte Kleidungsstücke und Geräte** geflickt
- Am Naturpark Märet **2x** jährlich **40 Stände** präsentiert und jeweils rund **1000 Besucher** begrüsst
- Das Museum HAARUNDKAMM eröffnet, das pro Jahr **3000-5000 Besucher** willkommen heisst
- Am Kulturtag jährlich rund **1000 Besucher** in die Thaler Museen gelockt
- Mit der regionalen Arbeitsplatzzone (RAZ) Thal eine gemeindeübergreifendes Areal für Gewerbe und Industrie von **25'000 m²** geschaffen
- Einen Ernährungskoffer geschaffen, der jährlich von bis zu **1200 Schülern** genutzt werden konnte
- Bildungsangebote (Superstaat Biene, Pflanzen und Tiere am Wegrand, Ornithologie-Kurs, Lamatrekking) für jährlich **200-500 Teilnehmer** organisiert
- Mit „Gümpis Weg in die Zukunft“ und „Husis Reise“ **2 Lehrpfade** erstellt
- Im Veranstaltungskalender und auf www.naturparkthal.ch/agenda jährlich rund **150 Veranstaltungen** beworben
- In der Infostelle jährlich rund **800 Besucher** beraten und informiert
- Eine Homepage mit jährlich rund **300'000 Seitenaufrufen** erstellt
- Gruppenangebote (Führungen, Wanderungen etc.) für jährlich rund **3000 Teilnehmer** organisiert
- Und viele weitere sinnvolle und nützliche Dinge getan – wir erzählen gerne mehr, besuchen Sie uns in der Infostelle!